

Wie man der Inflations-falle entkommt!

3 praktische und leicht umsetzbare Strategien,
die sich schon tausendfach bewährt haben



von

Gregor Janecke

Optimal Banking Akademie GmbH

Optimal für Kleinanleger und Mittelstand – inkl. Checkliste

Wie man der Inflationsfalle entkommt!

– 3 praktische und leicht umsetzbare Strategien, die sich schon tausendfach bewährt haben –



Gregor Janecke, Experte für Online-Geldanlagen und Initiator der Optimal Banking Akademie GmbH

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

persönlich gehe ich stark davon aus, dass das Thema Inflation in den kommenden Jahren deutlich an Brisanz zulegen wird. Die Inflation ist das Werkzeug, um Menschen im Stillen Stück für Stück zu teilenteignen. **Die Weichen** dafür sind von der großen Politik längst und (fast) **unumkehrbar gestellt**.

Das sind Tatsachen, auf die dieser Report nicht eingeht. Hier geht es ausschließlich um drei praktische und leicht umsetzbare Strategien, um sein eigenes Geld so gut es geht aus der Inflationsschlinge herauszuhalten.

Es geht um **Vermögensschutz**, auch wenn der eine oder andere, der sich intensiver mit den Themen beschäftigt, **deutliche Gewinne nach Inflationsabzug** machen wird.

Inflation wirkt wie eine unsichtbare Steuer – sie trifft jeden, aber nicht jeden gleichermaßen! Auf welcher Seite wollen Sie leben? Auf der künftig klagenden mit dem Motto: „Man kann nichts machen, die Inflation frisst mein Erspartes Jahr für Jahr auf“, oder der anderen Seite mit einem lockeren Spruch auf den Lippen wie: „Ja, die Inflation ist schrecklich. Das kann ich nicht ändern und ich bin dafür nicht verantwortlich. **Verantwortlich bin ich aber** für mein eigenes Vermögen und das habe ich größtenteils inflationsneutral oder wertsteigernd angelegt.“

Nutzen Sie das Wissen und die Erfahrungen aus diesem Insider-Report für sich und Ihren Kreis. Denken Sie jedoch bitte daran, dass der Erstellung viel sorgfältige Arbeit vorausgegangen ist – ich persönlich würde mich darüber freuen, wenn Sie unsere Publikationen/Internetseite als Original statt per copy & paste empfehlen würden. Das ist heute mit einem Link leicht gemacht.

Mit den besten Wünschen für ein glückliches Finanzhändchen,

Gregor Janecke

Ihr Gregor Janecke, Initiator der Optimal Banking Akademie GmbH



Optimal-Banking.de, Webportal für Bankkunden

1. Schaffen einer finanziellen Reserve (getuntetes Tagesgeldkonto)

1.1 Darum ist dieser Punkt an erster Stelle!



Vorbeugen: anlegen eines ausreichend großen Notgroschens

Es sind schon zu viele Vermögensaufbaustrategien um Meilen zurückgeworfen worden, weil vor großer Begeisterung das gesamte verfügbare Kapital in aussichtsreiche, aber starre Anlageprodukte gesteckt wurde. Da braucht nur einmal ein Wintersturm oder Sommergewitter einen größeren Schaden an Haus, Auto oder sonst etwas Wichtigem anzurichten. Oder vorübergehende Arbeitslosigkeit zwingt einen dazu, für ein paar Monate finanziell kürzerzutreten. Möchten Sie in dieser oder ähnlichen Situationen langfristige Anlagen angreifen?

Genau für solche Zwecke – um Notsituationen abzuwenden und langfristiges Kapital zu schonen – ist der erste Punkt, das Schaffen einer finanziellen Reserve, wichtig. Je nach eigenem Sicherheitsbedürfnis ist für Sie der Aufbau dieser Rücklage in Höhe von drei bis sechs Monatsausgaben empfehlenswert.

Reservekonto: 3 bis 6 Monatsausgaben empfehlenswert!

Das ist ein Unterschied zu vielen anderen Ratgebern, die in Monatsgehältern rechnen. Bei der Schaffung der Reserve für Notsituationen geht es jedoch um Ausgaben und nicht um Einnahmen. Und da ich viele Menschen kenne, bei denen sich die Höhe der Ausgaben von den Einnahmen unterscheidet, empfehle ich in Ausgaben zu rechnen.

Bei Beschäftigten im öffentlichen Dienst könnten aufgrund der Sicherheit der pünktlichen Gehaltszahlung bereits drei Ausgabenmonate ausreichen. Bei wirtschaftlich Selbstständigen kann es je nach Schwankungsanfälligkeit der Einnahmen sogar sinnvoll sein, zwölf Monate auf Reserve zu halten.

1.2 Wo und wie das Reservekonto eingerichtet wird

Das Reservekonto wird

- auf Dauer eingerichtet,
- im Notfall muss man sofort (keine Kündigungsfristen etc.!) darauf zugreifen können,
- die Anlage muss sehr sicher sein,
- sie sollte so gut verzinst werden, dass sie von der Inflation nicht aufgeessen wird.



Clever: der Notgroschen wird online verwaltet und bringt Zinsen

Nach diesen Kriterien habe ich mich selbst für ein zinsstarkes Tagesgeldkonto entschieden und rate dies auch meinen Lesern. Zum Thema „Tagesgeld und Inflation“ erschien in unserer Akademie ein ausführlicher Report:

<http://www.optimal-banking.de/download/tagesgeld-und-inflation.pdf>.

Ob man nun das Tagesgeldkonto bei einer Bank vor Ort wählt und vermutlich eher niedrige Zinsen erhält oder Kunde bei einer Direktbank wird, bleibt jedem selbst überlassen. Da die Sicherheit der Anlage dank des **modernen Einlagensicherungsrechts** bei allen Banken gleich ist, habe ich mich für einen Spitzenreiter aus unserer Tagesgeld-Hitliste entschieden: <http://www.optimal-banking.de/info/tagesgeldkonten.php>.

Einlagensicherung bis 100.000 Euro bei jeder Bank gesetzlich gleich

Übrigens haben ausländische Banken mit Sitz in der Europäischen Union ebenfalls einen 100%igen Einlagenschutz für 100.000 Euro pro Person. Einige von ihnen bieten jedoch deutlich höhere Zinsen an. Wer tiefer in diese Thematik einsteigen und/oder auf dem Laufenden bleiben möchte, dem empfehle ich den Bezug des monatlichen Tagesgeld-Reports: <http://www.optimal-banking.de/data/tagesgeld-video.php>.

Wer einfach nur ein gutes Tagesgeldkonto bei einer Direktbank einrichten und nicht bei nächster Gelegenheit wieder wechseln möchte, dem sei die Übersicht **„dauerhaft gut“** empfohlen: <http://www.optimal-banking.de/info/tagesgeld-vergleich.php>.



1.3 Nutzung des Reservekontos

Wenn alles im Leben gut geht, wird man auf das Konto nie zurückgreifen. Allein durch die Existenz verleiht es jedoch Sicherheit, dass man könnte, wenn es erforderlich wäre. So kann man mit Gelassenheit die Punkte 2 und 3 dieser Schrift angehen.

Und sollte ein Umstand kommen, bei dem Sie das Reservegeld brauchen, nehmen Sie es, um Ihr Problem zu lösen. Aber füllen Sie das Konto anschließend wieder auf!

Ebenfalls sinnvoll ist jährlich zu prüfen, ob die Reservehöhe noch zum Ausgabenniveau passt. Also: Geben Sie in der Zwischenzeit mehr Geld aus, sollten Sie die Einlage erhöhen. Hat sich Ihr Lebensniveau kaum verändert, sollten die Zinseinnahmen für eine automatische Anpassung sorgen.

2. Geheimen „Schatz“ anlegen (Strategie der Anlage-Silbermünzen)



2.1 Jede Familie sollte so einen Schatz haben

Persönlich bin ich fest davon überzeugt, dass das Anlegen eines Silber-Schatzes eine hervorragende Idee ist, denn:

- Silber ist ein **begehrter Rohstoff**, den künftig die Industrie (Zukunftstechnologien) stärker nachfragen wird als heute schon. Die Produktion ist nur begrenzt steigerbar. Diese Situation wird unabhängig von der Inflationsentwicklung Preissteigerungen nach sich ziehen.
- In Silber kann man von Schmuck bis ETFs vielfältig investieren. Für den „geheimen Silberschatz“ empfehle ich den Kauf von **Anlage-Silbermünzen**, denn
 - es handelt sich um standardisierte Münzen aus reinem Silber für Anlagezwecke (**gutes Preis-Wert-Verhältnis**),
 - sie können bis 15.000 Euro (aktuelle Rechtslage!) **anonym** gekauft werden,
 - richtig gekauft, können sie bei Wiedereinführung der **Vermögenssteuer nicht** durch einen automatischen Kontoabruf erfasst werden,
 - der Gewinn beim Wiederverkauf ist nach 12 Monaten Haltedauer (aktuelle Rechtslage!) **komplett steuerfrei**,
 - Anlagemünzen sind noch bis voraussichtlich 31.12.2013 **steuerbegünstigt** (nur 7 % MwSt.).

die Silber-Strategie haben schon viele Familien in unserem Wirkungskreis umgesetzt

2.2 Anonym und gleichzeitig steuerehrlich

Der geheime Silberschatz ist beinahe eine „**„eierlegende Wollmilchsau“**“. Man investiert in etwas, was mittel- bis langfristig preislich steigen wird, weil das Angebot mit der Nachfrage aufgrund der neuen Anwendungen und Technologie nicht schritthalten kann.

Dieser Rohstoff ist im Gegensatz zu fast allen anderen Rohstoffen in handlichen und standardisierten Münzen erhältlich. Es **existiert ein Markt**, so dass man jeden Tag kaufen und verkaufen kann.

Beim Kauf zahlt man einen Aufschlag für Prägung, Transport, Handel und Steuer über dem Materialpreis. So ist es eben, wenn man in reale Werte investiert. Dafür gehören die Münzen einem auch vollständig. Man kann sie jederzeit anfassen!

Ihr Silberschatz verschwindet aus dem Sichtbereich für Bank und Staat – ganz legal!

Es besteht die legale Möglichkeit, Anlagemünzen diskret und anonym zu erwerben. Da Anlagemünzen keine Zinsen abwerfen, gibt es auch keine automatisierte Meldung an das Finanzamt, wie es bei Bankkonten gesetzlich geregelt ist. Das heißt ganz konkret: Ihr Silberschatz verschwindet aus dem Sichtbereich für Bank und Staat – ganz legal!

Nach der aktuellen Rechtslage ist sogar der **Gewinn beim Wiederverkauf 100%ig steuerfrei**, wenn zwischen Kauf und Verkauf mindestens 12 Monate gelegen haben. In der Praxis bedeutet das, dass man ebenso diskret und trotzdem steuerehrlich seinen Silberschatz wieder in Bargeld oder andere Werte umwandeln kann.

sogar der Gewinn beim Wiederverkauf ist 100%ig steuerfrei



1 Kilo-Anlagemünze „Lunar 2013“

2.3 Welche Anlagemünzen eignen sich besonders zum Kaufen?

Solange Anlagemünzen noch steuerbegünstigt sind, 7 % Mehrwertsteuer statt 19 % wie bei Silberbarren, empfehle ich die Kilo­münzen der australischen Münz­prä­ge­anstalt. Sie sind von besonders hoher Qualität in der Prägung und werden je Stück in einer gut stapelbaren **Hartkapsel** geliefert. Sie verhindert das für Feinsilber typische Anlaufen und schützt vor Kratzern. Das ist wichtig, um beim Wiederverkauf einen guten Preis zu bekommen. Da die Motive der Dauerserien „Lunar“, „Kookaburra“ und „Koala“ jährlich wechseln, darf man sogar auf Sammleraufschläge beim Verkauf hoffen.



Anlagemünze Wiener Philharmoniker

Ebenso sind die Standard-Anlagemünzen „Wiener Philharmoniker“ und „Maple Leaf“ zu einer Feinunze (31,1 Gramm) das Stück empfehlenswert. Hier sind die Preisaufschläge gegenüber dem Material verhältnismäßig niedrig und die Lieferung erfolgt zu je 20 bzw. 25 Stück in praktischen Plastikbehältnissen, „**Tubes**“ genannt. Diese schützen die Münzen und sind ebenfalls gut stapelbar.



Anlagemünze Maple Leaf



links: 25 Anlagemünzen „Maple Leaf“ passen in den Tube
rechts: 20 Tubes passen in die praktische und stabile Masterbox

2.4 Wo kauft man am besten?



online = günstig, offline = diskret

Am günstigsten ist es sicherlich in Online-Shops. Jedoch ist es mit Banküberweisung und Auslieferung durch ein Versandunternehmen mit der Diskretion vorbei. Gerade für den „geheimen Silberschatz“ ist es für Sie empfehlenswert, eine Fahrt zu einem Edelmetallhändler mit **Ladengeschäft** auf sich zunehmen. Hier können Sie Bargeld gegen Anlagemünzen tauschen und niemand erfährt etwas davon.

kaufen Sie offline

Edelmetallhändler nach Regionen:

<http://www.ag-edelmetalle.de/edelmetallhaendler/>

Wichtiger Hinweis: Heben Sie den Kaufbeleg an einem sicheren Ort auf. Er beweist später im Zweifelsfall, dass ein Kauf länger als 12 Monate her und somit steuerfrei ist. Mit „sicherem Ort“ ist ein Platz gemeint, an dem der Kaufbeleg möglichst niemand anderes in die Hände fällt..

Üblicherweise steht auf der Rechnung nicht Ihre Anschrift sondern Barverkauf, um eine Rückverfolgung auszuschließen.

2.5 Wie viel Silber kauft man?

Das kommt wieder auf Ihr persönliches Sicherheitsbedürfnis an, denn der Silberschatz ist eine geheime Reserve sowie eine Investition in die Zukunft.

Ein alter Silberinvestor sagte vor Jahren einmal zu mir: „Wenn Sie, junger Mann, so viele Kilogramm Silber kaufen, wie Sie selbst schwer sind, dann werden Sie kommende Krisen gut überstehen. Und wenn Sie Ihr Silber bis zur Rente nicht verkaufen, dann können Sie das Thema Altersvorsorge als erledigt betrachten.“

Sollten Sie noch kein großes Vermögen angehäuft haben, welches man im Zuge des Umstellens auf Inflationszeiten umschichten müsste, können Sie auch regelmäßig Silbermünzen kaufen und diese sparen. Nehmen Sie diesen Artikel zur Inspiration:

<http://www.ag-edelmetalle.de/2012/muenzen-statt-sparbuch/>.



Die Faustformel des alten Silberinvestors: eigenes Körpergewicht = Gewicht in Silber = finanzieller Ruhestand gesichert.

Hinweis: Sollten Sie das nicht sofort umsetzen können, beginnen Sie mit dem ersten Kilo und stocken Sie regelmäßig auf.

3. Aufbau einer Cashflow-Strategie (direktes Dividenden-Aktienansparen)



Bei Punkt 1 bedienen wir uns aus praktischen Gründen einer „**Geldwert-Anlage**“. Sie ist jederzeit liquide und genau richtig für den vorgesehenen Zweck. Zinsen werden diese Anlage auf jeden Fall nominell erhöhen.

Beim zweiten Punkt handelt es sich um eine „**Sachwert-Anlage**“, die zwar täglich liquide gemacht werden kann, aber aufgrund der Handelskosten nicht dafür geschaffen ist. Ihre Rendite erzielt sie über Wertsteigerung.

3.1 Nach dem Kauf nie wieder Gebühren zahlen

Punkt drei stellt Ihnen eine Sachwert-Anlage vor, die **Dividenden (= regelmäßige Einnahmen für den Aktionär)** abwirft. Gemeint sind Dividendenaktien. Einmal gekauft, fallen bei vielen Depotbanken keine weiteren Gebühren (auch nicht für die Dividendengutschriften) an.

Haben Sie bereits ein Vermögen, welches umgeschichtet werden soll, lassen Sie sich dazu beraten. Aber achten Sie auf ein **direktes Investment** in Aktien. Wer den Umweg über Fonds, ETFs, Zertifikate oder Ähnliches wählt, zahlt regelmäßig mehr oder weniger transparente Gebühren. Nur bei einem Aktienkauf kann man anschließend Aktien und deren Früchte **gebührenfrei genießen**.

3.2 Direkt-Aktien sparen

Reines Aktiensparen hat deutliche Kostenvorteile gegenüber Fonds und ETFs.

Im Gegensatz zu einem Fonds- oder ETF-Sparplan kaufen Sie beim **Aktienparplan** keinen Korb von Aktien, sondern ratierlich nur eine einzige Aktie. Das hat Vor- und Nachteile.

Das sollten Sie wissen, bevor Sie einen Aktiensparplan beginnen

3.2.1 Nachteil des Aktiensparplans

Dieser Nachteil muss ausdrücklich genannt werden: **geringe Risikosteuerung**. Bei einem Aktienfonds ist man an mindestens 10, manchmal sogar an mehr als 100 Unternehmen, beteiligt.

Statistisch ist es immer so, dass sich einige Aktien hervorragend entwickeln, während andere verlieren. In einem Aktienfonds bekommt der Investor eine Durchschnittsrendite. Das Risiko eines Totalverlusts ist rein hypothetischer Natur.

Nachteil abmildern: Wenn Sie es sich leisten können, richten Sie Aktiensparpläne auf **mindestens 3 große und bekannte Unternehmen** ein. Sie sollten davon überzeugt sein, dass diese Unternehmen eine gute Entwicklung vor sich haben.

3.2.2 Vorteile des Aktiensparens

Den eben beschriebenen Nachteil kann man auch als Vorteil sehen, wenn man sich wirklich gut auskennt. Man bekommt eben keine Durchschnittsrendite, weil man an vielen Aktien beteiligt ist, sondern man investiert ausschließlich in die Aktien, von denen man felsenfest überzeugt ist.

Das direkte Besparen von Aktien bringt vor allem **Kostenvorteile**, denn:

- es fallen für den Kauf verhältnismäßig geringe Kosten an (das sind auch die einzigen Kosten, die Sie bis zum Verkauf überhaupt tragen müssen)
- es **entfallen** jegliche Verwaltungs- oder Managementkosten
- auch die Dividenden werden Ihrem Konto ohne jegliche Gebühr gutgeschrieben



Dank des Zinseszins-Effekts (Dividendenausschüttungen) entwickelt sich Aktiensparen im Ideal-fall so.

3.2.3 Beispiel

Mal angenommen Sie sparen 30 Jahre lang monatlich 100 Euro in

	a) Fonds	b) ETF	c) Aktiensparplan
Ausgabeaufschlag / Gebühr beim Kauf gerundet	2,50%	2,50%	2,50%
Verwaltungs- und andere Managementkosten jährlich	1,50%	0,50%	entfällt
angenommene Wertentwicklung pro Jahr vor Kosten	6,00%	6,00%	6,00%
errechnete Ablaufsumme	72.378,98 €	86.917,83 €	95.537,22 €

Hätten Sie gedacht, dass Ihnen die direkte Strategie rund 23.000 Euro mehr an Ablaufleistung bringt?

Unterstellt wurden im Beispiel, dass alle anderen Parameter gleich bleiben. Also eine vereinfachte Darstellung. Das **Ergebnis** bleibt jedoch, dass scheinbar kleine, aber ständige Gebühren am langen Ende viel Rendite kosten.

3.3 Wie funktioniert ein Aktiensparplan?

Angelegt wird ein Aktiensparplan selbstständig im Onlinemenü des Anbieters (Ausnahme: Maxblue, hier erfolgt die Einrichtung telefonisch). Er wird ähnlich wie ein herkömmlicher Fondssparplan eingerichtet: Auswahl des Wertpapiers, Angabe der monatlichen oder vierteljährlichen Sparrate sowie des Kauftermins – beispielsweise Orderausführung am 1. oder 15. des Monats.



Beispiel-Anleitung:

<http://www.optimalbanking.de/news/aktienkauf-auf-raten-anleitung/#empfehlung>

Die Anbieter führen die Aktiensparpläne analog den Sparplänen bei ETFs oder Fonds aus. So kommt es zu der Ungewöhnlichkeit, dass Sie

beispielsweise 0,78 % einer Aktie besitzen können, obwohl über die Börse eigentlich nur ganze Aktienstücke gekauft werden können.

optimal BANKING

Infos, Vergleiche und Erfahrungsberichte seit 2005

Home Bankentypen: [Giro](#) [Sparkassen](#) [Konten](#) [Sparen](#)

Über 2.000 Fach- [www.optimalbanking.de](#)

Bisher einer breiten Öffentlichkeit beinahe unbekannt:

Reines Aktiensparen hat deutliche Kostenvorteile gegenüber Fonds und ETFs

Im Gegensatz zu einem Fonds- oder ETF-Sparplan kaufen Sie beim **Aktiensparplan** keine Kosten von Aktien, sondern lediglich nur eine einzige Aktie. Das hat Vor- und Nachteile. Mehr dazu unter dem Anbietervergleich.

Diese Übersicht entstand auf Nachfrage und Wunsch von mehreren Lesern unseres E-Books „[Wie man den Inflationsfall überdauert](#)“. Danke für euer Engagement!

Navigation Depot:

- Anbietervergleich
- **Sparplan-Aktien**
- Aktienparplan
- DZ-Trading
- Wertpapierkredit

Hier sind direkte Aktiensparpläne möglich:

Anbieter	Depotgebühr	ermöglicht Ordergröße	Mindest- sparrate	komplette Aktien- kosten (inkl. Makler- gebühren)	Minivorteil	Anbieterlink
optimalbanking Direct Classic	gratis	0,1% oder mindestens 2,50 €	25 €	Aktien aus dem DAX mit einem MAKLAGEN- Steuern (ab 20)	bei Sparplanbeginn eine Gebühr von 3,99 € Höhe	Weiter zum Anbieter
DAB bank DAB-Basis	gratis	2,50 € + 0,25 %	125 €	Aktien aus dem DAX mit einem MAKLAGEN- Steuern (ab 20)	-	Weiter zum Anbieter
blue maxima	gratis	2,50 € + 0,48 %	25 €	Aktien aus dem DAX mit einem MAKLAGEN- Steuern (ab 20)	Bei Sparplanbeginn eine Gebühr von 3,99 € Höhe	Weiter zum Anbieter

Ein Auswahl ein Depotbanken, bei denen die Umsetzung der Strategie möglich ist, erhalten Sie stets aktuell hier: <http://www.optimal-banking.de/info/aktiensparplan.php>

Zusammenfassung

aufmerksam lesen!

Beim **Reservekonto** steht die Sicherheit, die Ihnen die Anlage im Notfall bietet, im Vordergrund. Dennoch soll mit einem getunten Tagesgeldkonto – höhere Zinsen mittels Direktbank – der Vermögenswert ungefähr erhalten bleiben. Mal sehen, wie gut uns das in den kommenden Inflationsjahren gelingen wird.

Der **Silberschatz** ist unsere „geheime“ Reserve. Die Wahrscheinlichkeit ist ziemlich hoch, dass dieser Punkt zwei in den kommenden Jahren mit oder ohne Inflation ansehnliche Wertzuwächse bringt.

Punkt drei, die **Cashflow-Strategie**, soll Ihnen zusätzliche Einnahmen beschern, wenn an anderer Stelle nicht mit ausreichend Einkommenssteigerungen zu rechnen ist.

Beginnen Sie mit Punkt 1.

Checkliste:

- 1. Reservekonto anlegen

(dazu ein separates Tagesgeldkonto einrichten und ... Monatsausgaben einzahlen bzw. regelmäßig ansparen, bis die Zielsumme erreicht ist)

- 2. Ersten Satz Anlagesilbermünzen bei einem Edelmetallhändler kaufen
- 3. Depotkonto bei Cortal-Consors (am einfachsten) oder maxblue eröffnen (gilt für Sparplan-Variante)
- 4. Wem kann ich dieses Dokument unter Angabe der Quelle und ggf. den Inflationsmelder-Service weiterempfehlen, damit auch sie oder er von den Ideen profitieren kann?

Wertvolle Hinweise:

Alle drei Strategien haben aus meiner Sicht **wichtige Gemeinsamkeiten**:

- sie sind **täglich liquide** (keine Verträge mit dutzenden Klauseln und Kündigungsfristen),
- sie sind umsetzbar für **kleine und große Geldbeutel**,
 - Tagesgeldkonto meist ohne Mindesteinlage bis zu 100.000 Euro sicher,
 - Anlagemünzen ab circa 30 Euro pro Stück bis 15.000 Euro pro Kauf anonym möglich,
 - Ansparen in eine Aktie ab 100 Euro monatlich oder quartalsweise wirtschaftlich sinnvoll.

PS: Einige werden sich vielleicht fragen, warum weder Gold noch Immobilien angesprochen wurden. Gold würde schließlich gut als Ergänzung zur Strategie 2 und Mieteinnahmen hervorragend zur Cashflow-Strategie aus Punkt 3 passen ... Tun sie auch.

Das hier sollte kein Buch, sondern eine leicht umsetzbare Strategie für fast jedermann sein. Die weiteren Themen werden wir zu gegebener Zeit im Inflationsmelder-Service behandeln.



Impressum und Haftungsausschluss

Einzelverkaufspreis

Der Insider-Report „Wie man der Inflationsfalle entkommt!“ kostet regulär 37,70 Euro. Richtig umgesetzt ist er das Hundertfache oder mehr wert!

Urheberrecht

Alle Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwendung in Publikationen insbesondere im Internet bedarf einer schriftlichen Genehmigung vorab.

Inhalte

Die Erstellung wurde mit größter Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommen. Dennoch müssen alle Angaben ohne Gewähr bleiben. Änderungen und Irrtümer ebenfalls vorbehalten.

Redaktionsschluss war der 8.3.2013.

Herausgeber

Herausgeberin ist die Optimal Banking Akademie GmbH
Prinzlingstraße 4 in 87700 Memmingen · Geschäftsführerin: Tanja Janecke
Handelsregister: Amtsgericht Memmingen HRB 13621 ·
UStIdNr: DE263142008

Bildernachweis

Seite 1: crimson & sellingpix, Seite 3 Unclesam, Seite 5 electriceye, Seite 6 typomaniac, Seite 10 Elenathewise & Subbotina Anna, Seite 11 nele2, Seite 12 Jürgen Priewe (alle fotolia.com)